



Erik Börner und Claus Junghanns wollen mit den Lenné Passagen noch viele Jubiläen feiern – der neue Standort der Post im Einkaufszentrum weckt Hoffnung. Foto (2): René Matschkowiak

Das Lenné Passagen-Jubiläum und die Zukunft des Shoppings

Handel Seit 25 Jahren lockt das Einkaufszentrum ins Frankfurter Zentrum. Die Feier weckte Erinnerungen an glorreiche Zeiten und Mut zu neuen Ansätzen. Von René Matschkowiak

Das schon 25 Jahre her sein“, merkt eine der Besucherinnen ungläubig an, als Bürgermeister Claus Junghanns in seiner Grußbotschaft zum Centergeburtstag der Lenné-Passagen fragt, wer sich noch an die Eröffnung im Jahre 2000 erinnern kann. Viele Arme gehen jedenfalls hoch.

Der Massenandrang von damals zur Eröffnung wird zwar am Freitag und Samstag nicht mehr erreicht, doch Erik Börner, der geschäftsführende Gesellschafter der JEB Investment Group, war beim Blick auf die besetzten Stühle vor der Bühne dennoch zufrieden.

Joe Cocker und Andrea Berg waren am Freitag da, um für Unterhaltung zu sorgen – „als Doppel-Double-Show“, wie der Moderator anmerkt. Am Samstag folgten dann Kinderbeschäftigung und Schlager am Nachmittag. Börner dankt besonders seiner Mitarbeiterin Janine Elvers, die jeden Tag im Center vor Ort ist und für viele Geschäftspartner somit wahrscheinlich das Gesicht der Lenné-Passagen darstellt. Mit viel Engagement versucht er, das Center in einem schwierigen Handelsumfeld wieder oder weiterhin attraktiv zu machen.

Vor seiner Begrüßung hatte er zusammen mit Claus Junghanns eine Geburtstagstorte von der Bäckerei Dreißig angeschnitten. Die Torte wurde an die wartenden Gäste verteilt, ebenso wie ein Gläschen Sekt an der Cocktailbar. „In fünf Jahren können wir den dreißigsten Geburtstag feiern,



Der ganz große Andrang wie zur Eröffnung im Jahr 2000 blieb aus. Die meisten im Publikum können sich noch an den Ansturm damals erinnern.

„Der Andrang von damals wird zur Feier am Freitag und Samstag nicht mehr erreicht.“

und dann steht auch die passende Zahl zum Namen der Bäckerei auf der Torte“, so Börner.

Für Claus Junghanns, der das Center als wichtigen Pfeiler in der Innenstadt bezeichnet, gibt es zudem auch eine ganz persönliche Komponente. „Vor zwanzig Jahren habe ich mir hier unten bei Medimax meine erste Digitalkamera gekauft“, erinnert er sich. Sogar das Geld dafür hat er zwar nicht in den Passagen, aber im Lenné-Park gleich neben dem Center, bei Teicharbeiten mit der Firma Tusche verdient. Die Digitalkamera ist wahrscheinlich nicht mehr in Betrieb, aber zumindest der Elektronikmarkt existiert noch, wenn auch etwas verkleinert, ebenso wie die Gaststätte Diebels Live.

Vor 25 Jahren eröffnet, hat Guido Tietgen sie vor zwanzig Jah-

ren übernommen. Seine Frau Yvonne, die ebenfalls dort arbeitet, steht beim Centergeburtstag am Cocktailstand und verteilt Sekt an die Gäste. „Überraschend ist eigentlich, dass uns trotzdem viele Frankfurter noch nicht kennen“, lacht sie. Das erfährt sie immer wieder von Gästen im Restaurant.

Post in den Lenné Passagen

Ebenfalls bei den Geburtstagsfeierlichkeiten ist Citymanagerin Stephanie Matis. Die Lenné-Passagen haben natürlich eine große Bedeutung für die Innenstadt. Zudem gibt es mit Erik Börner eine sehr gute Zusammenarbeit, die zuletzt noch intensiviert wurde. „Es gibt den gemeinsamen Willen, die Innenstadt voranzubringen“, so ihre Erfahrung während der letzten Gespräche.

Immer wieder wird aktuell die neue Postfiliale ins Gespräch gebracht. „Als ich das gehört habe, habe ich mit einigen Akteuren in den Passagen gesprochen“, berichtet Börner. Bei der Tierhandlung Kulow stieß er dann auf offene Ohren. Diese wird demnächst Post-Dienstleistungen anbieten, wenn die Post im ehemaligen Hauptpostamt, nur 100 Meter entfernt, schließen wird.

Dadurch erhoffen sich viele im Center einen zusätzlichen Besucherfluss. Vielleicht sind die Lenné-Passagen bei den nächsten Jubiläen dann zwar nicht mehr nur Handels-, sondern auch Dienstleistungszentrum, aber mit wieder mehr vermieteten Flächen.